



Ein Freund liebt zu jeder Zeit ... (Sprüche 17, 17)

www.cfri.de

GEBETSBRIEF

März 2017

„Auf meinen Posten will ich treten und auf den Wall mich stellen und will spähen, um zu sehen, was er mit mir reden wird und was für eine Antwort ich auf meine Klage erhalte“ (Habakuk 2,1).

DER DOPPELTE SEGEN

„Jesus aber sprach zu ihnen: Ich bin das Brot des Lebens. Wer zu mir kommt, den wird nicht hungern, und wer an mich glaubt, den wird niemals dürsten.“ (Johannes 6,35)

Brot (*l'chem* auf Hebräisch) ist etwas, das wir alle Zuhause haben. Es gehört zu den Grundnahrungsmitteln und es geht doch nichts über ein gutes Stück Brot, egal ob selbst gebacken, oder in der Bäckerei gekauft. Es macht sich kaum jemand Gedanken darüber, welche Bedeutung dieses grundlegende Objekt für die Hebräer im Altertum oder für die jüdischen Kommunen von heute besitzt. Wenn man heutzutage Israel besucht findet man dort alle Sorten von Brot, aus der ganzen Welt. Wo auch immer die Juden hin verstreut worden sind, sie nahmen die Rezepte ihrer Vorfahren mit sich. An jedem Schabbat war auf jedem jüdischen Tisch das Schabbatbrot (3. Mose 26,26). Es wurde nach einem kosheren Rezept gebacken und es gibt kaum etwas schmackhafteres, als dieses wunderbare altertümliche Brot. Es gehörte fast zu jedem Mahl und wurde gewöhnlich aus Weizenmehl, Wasser, Salz und manchmal etwas Olivenöl gemacht.

Im Altertum gab es das Hesekielbrot, Manna, Matzen und Schaubrot. Das heilige Schaubrot war im Tempel ausgestellt und lag auf dem Altar des Allerhöchsten Gottes. An jedem Schabbat nahmen die Hohepriester die Brote weg und ersetzten sie durch frische. Die Brote wurden als Opfergabe betrachtet. Professor Baruch Levine legt nahe, dass „durch die beschriebene Art, wie das Brot ausgestellt wurde, zwei Arten des Opfers widerspiegelt wurden. Die Brote selbst waren eine Darreichung an Gott, für die kein Brandopferaltar verwendet wurde. Das Brot wurde von Gott betrachtet und dadurch von Ihm angenommen. Später wurden die Brote an die Priester verteilt. Um diese weitverbreitete Art des Opfern an die charakteristischere Methode der Brandopfer auf dem Altar anzupassen, sollte in der Nähe der Brote Weihrauch verbrannt werden; so wie bei Getreideopfern auch eine kleine Menge an Mehl auf dem Altar mitverbrannt wurde. Man stellte sich vor, dass Gott das Aroma des brennenden Weihrauches einatmen würde, ein Brandopfer. Laut dem mittelalterlichen Ausleger Ibn Ezra stellten die zwölf Brotlaibe die zwölf Stämme Israels dar und das Opfer war ein Symbol für den Bund zwischen den zwölf Stämmen und Gott. So wie ein Vertrag zwischen Menschen durch ein gemeinsames Mahl versiegelt und gleichzeitig auch eine Freundschaft geformt wurde, so wollten die altertümlichen israelischen Opfer auch die Verbindung der Menschen mit Gott stärken. So wie bei allen Opfern

im Altertum sollte das Brot die Gegenwart Gottes einladen und Seinen Segen gewinnen. Und indem Er das Geschenk annimmt, als rituelle Erneuerung des Bundes, verpflichtet sich Gott selbst auch auf gewisse Weise (*Jewish Heritage Online Magazine*).

Ich weiß nicht, wie viele Schabbatbrote jeden Freitag in Israel verkauft werden, wenn wir alle unsere Bäckereien aufsuchen, aber es müssen Millionen sein. Wer in Israel würde den Schabbat ohne einen wundervollen Leib Schabbatbrot decken, der entweder in der Bäckerei gekauft oder durch die Mutter des Hauses gebacken wurde? Jede Woche, wenn ich es zu mir nehme, erinnert es mich an den Bund, den Gott mit Israel gemacht hat und auch daran, dass das „Brot des Lebens“ für mich Yeshua ist, der es geschehen ließ, dass Sein Leib für alle, die an Ihn glauben, gebrochen wurde. Als Christ ist mir diese kleine Portion, die wir in den Mund nehmen, sehr kostbar und wir beten dabei: „*Baruch Ata Adonai, Eloheinu Melech Ha olam, Ha Motzi Lechem, Min Ha'aretz*“ (Gesegnet seist Du o Herr unser Gott, König des Universums, der das Brot aus der Erde hervorbringt). Das nächste Mal, wenn Sie in die Bäckerei gehen und Brot kaufen, nehmen Sie sich doch bitte die Zeit und denken Sie darüber nach, welche Bedeutung das Brot für Israel und auch für uns alle hat, als Nachfolger des jüdischen Messias. Dieses Brot wird Ihre Seele stärken und Ihnen sofort Energie geben, um weiter dem Einen Wahren Gott Israels zu dienen und als Christen dem Einen Erlöser und Messias Yeshua (Jesus) nachzufolgen. Sinnen Sie darüber nach, wenn Sie das nächste Mal an Ihrem Tisch Brot essen. Sie werden doppelt gesegnet werden, wenn Sie sich die Zeit nehmen, um über seine wahre Bedeutung für uns alle nachzudenken. Danke Herr, für unser tägliches Brot.



Sechszöpfige Challa mit Sesam (Foto: Aviv Hod, Wikimedia)

WIR WOLLEN ZUSAMMEN BETEN

„Vom goldenen Altar stieg der süße Duft des Weihrauchs auf, ein Symbol für die angenommenen Gebete Israels ...“ (Alfred Edersheim). Israel geht heutzutage durch tiefes Wasser. Mit andauernden Lügen über Israel, Propaganda von Israels Feinden, und in einer anti-Gott und anti-Christus Welt drohen Israels Feinde mit aller Macht und voller Stolz ständig damit, die gesamte jüdische Nation mit einem einfachen Knopfdruck zu vernichten. Juden und Christen müssen den Einen Wahren Gott Israels anflehen, dass Er in der heutigen wackeligen und instabilen Welt eingreifen möge.

Die Schlagzeile in der *Times of Israel* lautete: „Nach Aufbrausen in Gaza hören die Minister die Kriegstrommeln und die Armee versucht wieder Ruhe herzustellen.“ Israels Minister haben bereits gesagt, dass es nicht darum geht „ob“, sondern „wann“ der nächste Krieg beginnen wird. Israelische Militärlieferer wollen keine Eskalation in den Feindseligkeiten mit der Hamas, aber die Drohungen aus dem Gaza gehen Tag für Tag weiter. Sie drohen, Israel und seinen Bürgern Schaden zuzufügen. Jeder ist am rätseln, wann es beginnen wird, aber nur Gott kennt den genauen Zeitpunkt.

- **Danken Sie Gott** für all die Soldaten in der IDF, die darauf bestrebt sind, alles in ihrer Macht stehende zu tun um in der Region des Gaza Streifens Ruhe herzustellen und die Spannungen abzubauen. Mögen sie stark sein im Herrn, denn es sind viele Gläubige in der israelischen Armee. Es gibt viele gottesfürchtige Israelis, die den Herrn Gott mit ihrem ganzen Herzen lieben. Auch viele Christen wie auch messianische Juden und Aramäer dienen in der IDF. „*Erkennt doch, dass der Herr den Getreuen für sich erwählt hat! Der Herr wird hören, wenn ich zu ihm rufe*“ (Psalm 4,4).
- **Preis dem Herrn** für die Entschlossenheit der Soldaten, das Volk in Israel zu beschützen. Israel schlägt jedesmal zurück, wenn Raketen in bevölkertes Gebiet einfallen, doch die Hamas beschuldigt dann Israel – obwohl es nur seine Bürger und jeden anderen im Land schützen will. „... *vor dem Brüllen des Feindes, vor der Bedrückung des Gottlosen; denn sie wollen Unheil über mich bringen und befeinden mich grimmig!*“ (Psalm 55,4).
- **Bitten Sie den Herrn**, dass Israel im Angesicht der Weltposition in Bezug auf Besitzeinnahme seines gottgegebenen Landes standhaft bleiben möge. Fast die ganze Welt stellt sich gegen Israels Rückkehr und Wiederaufbau von Land, das lange Zeit brach und öde lag, das Jahrhunderte lang von vielen einfallenden Armeen überrannt und als wertlos behandelt worden war. Preist Ihn, dass Sein Wort sich erfüllt, genau so wie Er es verheißen hat. „*Auf ewig, o Herr, steht dein Wort fest in den Himmeln ...*“ (Psalm 119,89).
- **Freuen Sie sich darüber**, dass der Bau vieler Häuser in Judäa und Samaria genehmigt wurde, dem „Kernland“ von Israel. Von der Welt und der PA verurteilt, hallen ihre Drohungen



in der ganzen Welt, dass Israel dafür bestraft werden wird. Möge Gott Verwirrung in den Feindeslagern stiften, die Israel belästigen mit dem Ruf „Tod dem jüdischen Staat“. „*Es sollen alle zuschanden werden und sich schämen, die sich über mein Unglück freuen; in Scham und Schande sollen sich kleiden, die gegen mich großtun*“ (Psalm 35,26). Als Christin, die schon viele Jahre in Israel gelebt hat, kann ich in Wahrheit sagen, dass alles, was die Israelis wollen, ein sicherer Ort für die Erziehung ihrer Kinder ist, wie auch sichere Grenzen. Israel raubt niemandem das Land. Sie sind Gott gegenüber gehorsam das Land einzunehmen wann auch immer sie es können.

- **Leisten sie Fürbitte**, denn in den Lagern derer, die ständig Pläne schmieden um unschuldige Israelis zu töten, herrscht Terror. Das Licht ist in den Zelten der Bösen sehr dunkel und sie werden immer wieder in eine Falle steigen. ISIS ist heute der König des Terrors, doch sie werden aufgehalten werden. „*Der Feind – er ist völlig und für immer zertrümmert, und die Städte hast du zerstört; ihr Andenken ist dahin. Aber der Herr thront auf ewig; er hat seinen Thron aufgestellt zum Gericht. Ja, Er wird den Erdkreis richten in Gerechtigkeit ...*“ (Psalm 9,7-9)
- **Danken Sie Gott dafür**, dass Israel, umringt von islamischen Feinden, sich bereit erklärt hat 100 Waisenkinder aus Syrien aufzunehmen, Flüchtlinge aus dem syrischen Bürgerkrieg. Dieser beispiellose Barmherzigkeitsakt wird diese Kinder jahrelang beeinflussen. Israel wird ihnen die Freiheit geben ein Bildungsinstitut zu besuchen, das ihnen vom Bildungsministerium angeboten wird. Sie erhalten eine Identifikationsnummer, Ausweise und werden auf jede Weise als Bürger behandelt werden. Welche andere Nation wäre so wohlwollend? Danken Sie Gott für die Freundlichkeit der israelischen Menschen. Wenn die Menschen stark im Herrn sind, setzt Er sich stark für sie ein und ist eine schützende Festung für Israel. „*Neige dein Ohr zu mir, rette mich rasch; sei mir ein starker Fels, eine feste Burg zu meiner Rettung*“ (Psalm 31,3).

Ich möchte alle wunderbaren Fürbitter in der ganzen Welt, die unseren Gebetsbrief verwenden, wissen lassen, dass Ihre Gebete nicht umsonst sind. Der Herr hat schon Mal nach Fürbittern gesucht und es gab keine. Heute gibt es Tausende überall auf der Welt, die auf ihrem Posten stehen. Mögen wir bei Seiner Wiederkunft Ihm im Gebet für Sein Volk dienend gefunden werden. Es ist mir eine Ehre und ein Privileg, Ihnen jeden Monat Gebetsstoff zukommen zu lassen. Als Wächter und Gebetsschild für Israel, haben Sie das Privileg, in der wunderbaren Form des Gebets und der Fürbitte durch den Sohn ein wohlriechendes Aroma zum Vater im Himmel empor zu heben. Gott segne Sie alle in Ihrer Berufung.

Bis Er kommt, **Sharon Sanders**,
Christian Friends of Israel – Jerusalem

„Das Wort ist Wahrheit gewesen, das ich in meinem Land ... gehört habe!“ (1. Könige 10,16).

WERDEN DIE USA DIE GELDMITTEL FÜR DIE PALÄSTINENSISCHE AUTORITÄT STREICHEN?

Eine Gruppe von republikanischen Senatoren, angeführt von Senator Lindsey Graham hat am Dienstag eine neue Gesetzesvorlage vorgestellt, in der er vorgeschlagen hat, jede US-Finanzierung an die Palästinensische Autorität zu streichen. Die Gesetzesvorlage wird als der „Taylor Force Act“ bezeichnet, nach einem amerikanischen Bürger, der im März 2016 bei einem Terrorangriff in Jaffa, Israel, ermordet wurde.

„Die Amerikaner wollen den Palästinensern helfen, aber nicht wenn das Geld den Terrorismus unterstützt“, erklärte Graham. Er sagte, er würde die Erneuerung der Hilfe für die Palästinenser unterstützen, wenn die Palästinensische Autonomiebehörde die Finanzierungspolitik der Terroristen und ihrer Familien gestoppt hat. „Die Opfer dieser Finanzierungspolitik der Terroristen sind israelische Bürger, amerikanische Bürger und auch junge Palästinenser“, fügte er hinzu. Graham sagte, er glaube die Gesetzesvorlage würde bald auch Unterstützung von einigen demokratischen Senatoren erhalten. „Wenn die Gesetzesvorlage in den Senat kommt, wird sie mit Unterstützung von beiden Parteien passieren und dann wird die Gesetzesvorlage vom Präsidenten unterzeichnet werden. Ich habe mit demokratischen Kollegen gesprochen – es ist eine Frage der Zeit, bis sie unterzeichnen.“

Als Antwort auf eine Frage von *Haaretz* über die Position von AIPAC, die mächtige pro-israelische Lobby, zu der vorgeschlagenen Gesetzgebung, sagte Graham, dass AIPAC einige Änderungen an seiner Gesetzesvorlage sehen will und dass sein Büro dieses Thema mit der Lobby-Gruppe diskutiere. In der Vergangenheit haben israelische Beamte, vor allem aus dem Militär und den Sicherheits-Einrichtungen, die US-Gesetzgeber vor einer Kürzung der amerikanischen Finanzierung der Palästinenser Behörde gewarnt, da die israelischen Sicherheitsbehörden auf die Zusammenarbeit mit ihren palästinensischen Pendants angewiesen sind, um gegen den Terrorismus im Westjordanland zu kämpfen.

Graham sagte, dass er offen sei Änderungen an seiner Gesetzesvorlage mit AIPAC zu besprechen, aber dass er und seine Kollegen – einschließlich Senatoren Roy Blunt und Tom Cotton – nicht von dem Hauptprinzip der Gesetzesvorlage abrücken werden, „dass die amerikanische Finanzierung nicht zur institutionellen Unterstützung des Terrorismus gehen sollte.“ Graham sagte: „Das ist eine Gelegenheit für unsere Freunde bei AIPAC sich der Anstrengung anzuschließen“ und erwähnte, dass die Gesetzgebung während der Treffen im letzten Monat zwischen US Präsident Donald Trump und Premierminister Benjamin Netanyahu zur Sprache kam.

Rep. Doug Lamborn, der die Gesetzgebung unterstützt und bei der Pressekonferenz anwesend war, sagte zu *Haaretz*, dass

„es nicht darum geht, die palästinensische Autonomiebehörde zum Scheitern zu bringen – sondern, dass es darum geht, sie zu veranlassen Änderungen vorzunehmen. Diese unverschämte Unterstützung des Terrorismus muss aufhören. Ich hoffe, sie sehen die Botschaft, die wir hier senden und stoppen das, was sie tun. Es ist wichtig, dass das Geld der amerikanischen Steuerzahler nicht für Absichten verwendet wird, die die meisten Amerikaner absolut entsetzlich finden. Die Gesetzesvorlage besagt, dass, sobald sie die Politik ändern, das Geld wieder gesendet werden wird.“

TRUMP VERURTEILT DEN ANTISEMITISMUS

Präsident Trump sagte am Dienstag, dass der Anstieg des Antisemitismus in den Vereinigten Staaten seit seiner Amtseinführung „schrecklich“ und „schmerzhaft“ war und er reagierte zum ersten Mal öffentlich auf die zunehmenden Drohungen gegen jüdische Menschen und Institutionen, nachdem er für die langsame Verurteilung dieser Situation kritisiert wurde.

Bei einem Besuch im Nationalmuseum für afrikanisch-amerikanische Geschichte und Kultur sagte Herr Trump, dass er an die Notwendigkeit erinnert wurde, den Hass „in all seinen sehr hässlichen Formen zu bekämpfen.“ Er sagte dies einen Tag nach 11 Bomben-Drohungen gegen jüdische Gemeindezentren im ganzen Land und einem von Vandalen zerstörten jüdischen Friedhof in University City, Missouri. „Die antisemitischen Bedrohungen, die auf unsere jüdischen Gemeinden und Gemeindezentren abzielen, sind schrecklich und sind schmerzhaft und eine sehr traurige Erinnerung an die Arbeit, die noch getan werden muss, um den Hass, Vorurteile und Böses zu entwurzeln“, sagte Herr Trump.

Diese Aussage kam nach Wochen der privaten Beschwerden von Leitern der großen jüdischen Organisationen zu Mitgliedern von Herrn Trumps innerem Kreis, einschließlich seines Schwiegersohnes Jared Kushner, über den Unwillen des Präsidenten, sich gegen die antisemitischen Handlungen auszusprechen. Sein Versagen, dies zu tun, führte zur Sorge unter einigen der jüdischen Leiter.

WARUM LIEBEN DIE CHRISTEN ISRAEL?

(Artikel von Brian Hennessy, *Israel Today* Autor)

Nachdem Israel auf wundersame Weise aus der Vergessenheit im letzten Jahrhundert wieder hergestellt wurde, fingen Juden aus allen Nationen an, in ihre alte Heimat zurückzukehren. Aber sie waren nicht die einzigen, die sich beeilten ihren Fuß auf das geschichtliche Land zu setzen. Auch die Christen begannen, in das „Heilige Land“ zu strömen. Zuerst kamen wir als Touristen, um die alten Kirchen zu besuchen und dort zu wandern, wo Jesus ging. Dann weckte Gott uns auf, um zu sehen, dass diese wiedergeborene Nation eine Erfüllung der Prophezeiungen der Bibel war und wir kamen als blauäugige Pilger. Aber als die

Jahre verstrichen, zeigte uns Gott etwas anderes. Wir haben in dieser Wiederherstellung seine ewige Liebe und sein Mitgefühl für sein Volk, das so lange so viel gelitten hat, gesehen. Und wir begannen die Leute so wie das Land zu verstehen und zu lieben. Und wir sind als Freunde gekommen.

In den letzten 40 Jahren ist eine Reihe von Diensten entstanden, um Christen zu helfen, diese Nation auf viele Arten zu segnen: Sie bringen Christen aus der ganzen Welt nach Israel, um in den Straßen von Jerusalem zu marschieren und Banner der Ermutigung wehen zu lassen, stellen dringend benötigte physische- und Gebets-Unterstützung zur Verfügung, stehen für diese Nation in politischen Foren, fördern den Tourismus und in jüngster Zeit stellen sie Freiwillige, die bei der Ernte helfen.

Durch all das glaube ich, dass Gott versucht hat, dem jüdischen Israel (und uns) zu zeigen, wie sehr er die Nachkommen von Abraham liebt und wie er sie niemals verlassen hat, obwohl es vielleicht eine Zeitlang so ausgesehen hat. Jesaja erwartete diese Zeit der Wiederherstellung, als er schrieb: „*Einen kleinen Augenblick habe ich dich verlassen, aber mit großem Erbarmen werde ich dich sammeln. Im auffallenden Zorn habe ich einen Augenblick mein Angesicht vor dir verborgen, aber mit ewiger Gnade werde ich mich über dich erbarmen, spricht der HERR, dein Erlöser*“ (Jesaja 54,7-8).

Bei der Betrachtung von all dem erkannte ich, dass diese Anziehungskraft Israels für Christen nicht abnimmt, sondern immer stärker wächst. Also muss man sich fragen – worauf läuft dies alles hinaus? Ist es so, wie viele glauben, dass es einfach alles verschwinden wird, wenn wir in einer geheimen Entrückung abheben, ehe die Herrschaft des Antichristen beginnt? Wenn das so ist, würde ich denken, dass dies eine ausgeprägte Seichtheit in unserer Verantwortung gegenüber den Juden zeigen würde, sie „niemals wieder zu verlassen“, wie es der Großteil des Christentums während des Holocaust tat. Oder ... hat Gott noch irgendetwas anderes im Sinn für Israel und für all die Angehörigen des Leibes des Messias, die bereit sind es zu empfangen? Ich glaube er tut es! Und ich glaube, er hat all dies im Voraus in die Bibel gestellt, so dass wir wissen würden, was da kommt. Es war nur verborgen.

Deswegen bin ich überzeugt, dass es eine wundersame Migration von Hundert-Tausenden, wenn nicht Millionen von Gläubigen geben wird, die eines Tages in das Land strömen werden. Aber dieses Mal werden wir nicht als Touristen oder als Pilger oder als „Christen“ kommen. Wir werden, glaube ich, als *Mischpacha* (Hebräisch für „Familie“), als die Erlösten des Herrn kommen. Wie oft haben wir in unseren Gemeinden diese Prophezeiung Jesajas gesungen und auch verstanden, dass es jeden von uns betrifft, der im Messias ist? „*Und die Befreiten des HERRN werden zurückkehren und nach Zion kommen mit Jubel und ewige Freude wird über ihrem Haupt sein*“ (Jesaja 51,11a). Wo haben wir gedacht, dass Zion ist? Im Himmel? Nein, Jesaja prophezeite eine weltweite Erfassung von Gottes verstreuten Kindern, die nach Israel zurückkehren.

Einige glauben, dass Jesajas Prophezeiung durch die jüngste jüdische Rückkehr nach Israel erfüllt wurde. Aber Jesaja hat diese glücklichen Seelen klar als „die Erlösten (oder Lösegeld) des Herrn“ definiert. Und wie die Schrift uns sagt, sind es nur die in Messias, die erlöst worden sind „... *von dem Fluch des Gesetzes ...*“ und „*Denn ihr wisst, dass ihr nicht mit vergänglichen Dingen, mit Silber oder Gold, erlöst worden seid von eurem eitlen, von den Vätern überlieferten Wandel ...*“ (Galater 3,13; 1. Petrus 1,18). Die jüdische Nation hat diese spirituelle Erlösung noch nicht erlebt.

Denkt auch daran, wie der Hohepriester Kaiphas, in der Verschwörung Yeshua zu töten, erklärte, es sei besser, dass dieser Mensch sterben sollte, „*damit nicht die ganze Nation umkommt*“. Johannes kommentierte dann, dass Kaiphas unwissentlich die Wahrheit weissagte, dass ein Mensch für die Sünden der jüdischen Nation sterben muss. Aber dann fügte Johannes hinzu: „... *und nicht für die Nation allein, sondern dass er auch die zerstreuten Kinder Gottes in eins versammelte*“ (Johannes 11,52).

Wer sind diese „Kinder Gottes, die in den Nationen verstreut sind?“ Klar sprach Yeshua auch von den „Heiden“, die das Evangelium hören würden und Söhne Gottes werden. „... *denn du bist geschlachtet worden und hast durch dein Blut [Menschen] für Gott erkauft, aus jedem Stamm und jeder Sprache und jedem Volk und jeder Nation ...*“ (Offenbarung 5,9).

Es ist schon zweitausend Jahre her, seit das Evangelium-Netz aus Jerusalem auf die Ufer der Nationen geworfen wurde. Aber Gott sagte, der Tag würde kommen, wenn dieses Netz voll wäre. Und dann würde etwas Neues beginnen. So wie Paulus es ausdrückt – „*Verstockung ist Israel zum Teil widerfahren, bis die Vollzahl der Nationen hineingekommen sein wird; und so wird ganz Israel gerettet werden, wie geschrieben steht: Es wird aus Zion der Retter kommen, er wird die Gottlosigkeit von Jakob abwenden ...*“ (Römer 11,25-26).

Alle Zeichen zeigen an, dass die Zeit gekommen ist. Und für mich ist das größte Anzeichen, die Tiefe der Liebe einer ständig wachsenden Zahl von gottesfürchtigen „Christen“ für Israel und sein Volk. Also machen wir uns bereit. Ich glaube, ein Tsunami der Kinder Gottes wird bald von den Völkern gesammelt werden, um mit ihren jüdischen Brüdern in Messias vereint zu sein, um „*eine Herde mit einem Hirten*“ (Johannes 10,16) zu werden.

Wie der Prophet schrieb: „*Und mein Knecht David wird König über sie sein, und sie werden alle einen Hirten haben; ... und Sie werden in dem Lande wohnen, das ich meinem Knecht Jakob gegeben habe, in dem eure Väter gewohnt haben ...*“ (Hesekiel 37,24-25)

„... *Sie werden Wonne und Freude erlangen, Kummer und Seufzen werden entfliehen. Ich, ich bin es, der euch tröstet.*“
(Jesaja 51,11b-12a)

Im Messias, Lonnie C. Mings

Christliche Freunde Israels e. V.

Söldenhofstr. 10
83308 Trostberg

Tel: 0 86 21 - 97 72 86
Fax: 0 86 21 - 97 73 89

E-Mail: info@cfri.de
Internet: www.cfri.de

Bankverbindung: Volksbank-Raiffeisenbank-Dachau eG

BLZ: 700 915 00
Kontonummer: 73 22 30

IBAN: DE19 7009 1500 0000 7322 30
Swift-BIC: GENODEF1DCA